Einleitung in den Philipper-Brief – Handout

Ziel

Das Ziel ist es, dass du einen Überblick über den Philipper-Brief erhältst und letztlich vom Kerngedanken des Briefes herausgefordert wirst, deine Einstellung und deinen Alltag unter dem Motto der Freude zu überdenken und wo nötig zu korrigieren.

Hintergrund zum Philipper-Brief

a) **Autorenschaft**: Paulus (Philipper 1,1; 3,4-6)

b) **Abfassungszeit und -ort**
   1. Hinweise:
      i. Paulus saß gefangen (vgl. Philipper 1,7.12-13.17)
      ii. Gefangenschaftsbriefe: Epheser, Kolosser, Philemon und Philipper (Epheser 3,1; 4,1; 6,20; Kolosser 4,18; Philemon 1.9; Philipper 1,7.12f)
   2. Argumente für Rom
      i. Lukas war mit in Rom, was wir an den sogenannten Wir-Berichten in der Apostelgeschichte entdecken können (siehe Apostelgeschichte 16,10-17; 20,5; 21,18; 27,1-28,16) und in zwei Briefen wurden von ihm Grüße übermittelt (vgl. zu Kolosser 4,14 und Philemon 24). Cäsarea (Apostelgeschichte 23-26) ist nicht Teil der Wir-Berichte von Lukas.
      ii. Der Philipper-Brief macht deutlich, dass Paulus im Umfeld des Kaisers agierte (Philipper 1,13; 4,22), was eher auf Rom hinweist.
      iii. In Rom durfte Paulus Besuch empfangen (Apostelgeschichte 28,30; Philipper 4,18) und verkündigte das Evangelium (Apostelgeschichte 28,31; Philipper 1,12-14; Epheser 6,18-20; Kolosser 4,2-4).
   3. Am wahrscheinlichsten ist der Brief aus Paulus‘ Gefangenschaft in Rom geschrieben worden, welche ca. 60-62 n. Chr. war. In Philipper 2,24 offenbart Paulus hoffnungsvoll, dass diese wohl bald vorbei sein wird – also ca. 61/62 n. Chr.

c) **Empfänger**: Die Gemeinde in Philippi (Philipper1,1)
   1. Der Ort Philippi (früher Krenides) ist durch die Schlacht bei Philippi (42 v. Chr.) bekannt geworden. Damit endete die Römische Republik und das Römische Reich begann.

   2. Auf seiner 2. Missionsreise gelangte Paulus nach außergewöhnlicher Führung des Geistes und einer nächtlichen Erscheinung nach Philippi (Apostelgeschichte 16,6-40).
      - Es war die erste Stadt in Europa, in der Paulus eine Gemeinde gründete.

- Anscheinend gab es keine Synagoge, sondern nur eine Gebetsstätte am Fluss (für die Gründung einer Synagoge waren zehn männliche Juden notwendig).
- Lydia hat sich bekehrt (ungewöhnlich für diese Zeit und Kultur).
- Ein Wahrsagegeist wurde ausgetrieben und daraufhin wurden Paulus und Silas gefangen genommen (wegen Geschäftsverderbnis).
- Im Gefängnis geschah Außergewöhnliches mit der Folge der Bekehrung des Kerkermeisters und der Befreiung von Paulus und Silas, nachdem sie offenbart haben, dass sie römische Staatsbürger sind.

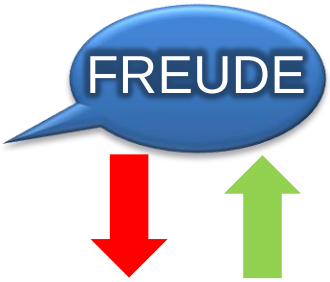
d) **Themen des Briefes**

1. Es dreht sich inhaltlich sehr viel um Freude. Paulus‘ Freude (1,4.18; 2,2.17; 4,1.10) und die Freude der Philipper (1,25; 2,18.29; 3,1; 4,4).
2. Eine markante Formulierung, die sehr gehäuft im Philipper-Brief auftaucht, ist das „in Christus“ (1,1.13-14.26; 2,1.5.19.24.29; 3,1.3.9.14; 4,1-2.4.7.10.19.21) – ca. 20x in vier Kapiteln.
   i. Oder „in Jesus“ oder „im Herrn“
   ii. Hierbei geht es um Dinge, die in ihm bestehen bzw. die wir in ihm haben dürfen.
3. Es geht immer wieder um das Evangelium (1,5.7.12.16.27; 2,22; 4,3.15), die Teilnahme der Philipper daran sowie der gemeinsame Kampf für das Evangelium.
4. Weitere Themen: Gesinnung, Einheit oder Lebenswandel.

Struktur und Kerngedanke des Philipper-Briefes

Struktur

I. Einleitung (1,1-2)
II. Dank und Fürbitte für die Gemeinde (1,3-11)
III. Umstände über Paulus‘ Gefangenschaft (1,12-26)
IV. Verschiedene Aufforderungen für die Gemeinde (1,27-2,16)
   a. Zum Glaubenskampf (1,27-30)
   b. Zum gemeinsamen Leben nach dem Vorbild Christi (2,1-11)
   c. Zum Vorbildsein in der Welt (2,12-16)
V. Menschliche Vorbilder im Lebenswandel (2,17-30)
   a. Paulus (2,17-18)
   b. Timotheus (2,19-24)
   c. Epaphroditus (2,25-30)
VI. Verschiedene Aufrufe an die Gemeinde (3,1-4,9)
   a. Christus, nicht das Gesetz, ist unsere Gerechtigkeit (3,1-16)
   b. Christus gilt unsere Erwartung (3,17-21)
   c. Christliche Tugenden leben (4,1-9)
VII. Freude über die Gabe der Gemeinde (4,10-20)
VIII. Briefabschluss (4,21-23)



Freuden-Killer	Freuden-Förderer
Paulus‘ Umstände sind ihnen nicht bekannt (1,12)	Frohe Erinnerung: Teilnahme am Evangelium (1,4)
Manche predigen Christus aus Neid und Streit (1,15)	Vermittlung von Hoffnung: Gutes Werk begonnen und vollenden (1,6)
Es herrschen Streitsucht und Ruhmsucht (2,3)	Den Blick auf das Vorbild und die Erhöhung Christi (2,5-11)
Viele sehen auf das Ihre (2,4)	Die Zusage, dass Gott wirkt (2,13)
Alle suchen das Ihre (2,21)	Ermutigung, dass er durch Christus ihn in allen Lebensumständen stärkt (4,13)
Usw.	Usw.

Kerngedanke

Die Philipper stehen in der Gefahr, echte Freude in Christus zu verlieren, sodass Paulus sie auf verschiedene Dinge hinweist, die ihnen Freude rauben (z.B. 1,12.15; 2,3-4.21.26-27; 3,2.18; 4,2.10.14) und ihnen andere Dinge erklärt, damit sie die Freude im Herrn wiedererlangen und erhalten (3,1; 4,4; vgl. 1,4.6.12.14.17; 2,5-11.13; usw.).

1. Freude im Leiden (Philipper 1,1-30)
2. Freude im Dienen (Philipper 2,1-30)
3. Freude im Glauben (Philipper 3,1-21)
4. Freude im Geben & Empfangen (Philipper 4,1-23)

Anwendungen

- Knüpfe deine Freude nicht an vergängliche Dinge – nur an Christus!
- Halte Christi Gebote, damit Freude in dir ist (Johannes 15,10-11)!
- Freude am Herrn beinhaltet eine andere Herzens-Einstellung (Nehemia 8,10; Apostelgeschichte 16,25ff)!
- Bewahre eine Klettverschluss-Verbindung zu Christus!